

Die Klausur ist bestanden, wenn in jedem der beiden Teile mindestens 12 Punkte und insgesamt mindestens 36 Punkte erreicht werden!

Fragen/Aufgaben Prof. Dr. H. Steffenhagen

Aufgabe St 1:

(5 + 9 + 1 = 15 Punkte)

- a) Angesichts der zu erwartenden Studiengebühren für sog. Langzeitstudierende stehen die davon in NRW Betroffenen vor der Entscheidung, sich für das SS 2003 entweder zu exmatrikulieren oder gebührenpflichtig eingeschrieben zu bleiben. Diese Entscheidung dürfte davon abhängen, ob mit der Einschreibgebühr die Höhe einer höchstpersönlichen „Schmerzgrenze“ überschritten wird.

Fertigen Sie eine Grafik an, in welcher in einem Koordinatensystem der o.g. Wirkungszusammenhang für einen fiktiven Langzeitstudierenden deutlich zum Ausdruck gebracht wird. (Verbale Achsenbezeichnungen nicht vergessen!)

- b) Erkennen Sie in dem unter (a) erörterten Sachverhalt eine Ähnlichkeit mit einer mikroanalytischen, preisbezogenen Wirkungshypothese der Marketingtheorie? Erläutern Sie diese Entsprechung, indem Sie ausführen, um welche Entscheidung eines Marktteilnehmers es sich dabei handelt, und welche beiden Variablen in der preisbezogenen Wirkungshypothese der Marketingtheorie betrachtet werden. Fertigen Sie eine entsprechende Grafik an!
- c) Und was bedeutet „mikroanalytisch“?

Aufgabe St 2:

(5 Punkte)

Folgende Fachwörter muss man in ihrer Bedeutung kennen, wenn man sich in der Marketing-Praxis nicht blamieren will. Geben Sie jeweils eine Umschreibung des mit den einzelnen Termini Gemeinten:

- ◆ Positionierung (eines Produkts)
- ◆ Diversifikation
- ◆ Marktanteil
- ◆ Umsatz
- ◆ Absatzmittler

Aufgabe St 3:**(5 + 5 + 5 = 15 Punkte)**

In der Fachliteratur wird auf folgende Werbebudget-Absatzfunktion hingewiesen:

$$x(B) = a + b B^c$$

mit $a, b > 0$ und $0 < c < 1$.

- a) Wenn es wirklich lediglich um eine produktspezifische, einperiodige Werbebudget-Absatz-Beziehung gehen soll: Weckt diese Funktion möglicherweise dennoch Plausibilitätszweifel bezüglich des prinzipiell unterstellten Zusammenhangs? Fertigen Sie zur Unterstützung Ihrer Argumentation eine Skizze des Funktionsverlaufs an!
- b) Was stellen Sie sich mit Blick auf diesen Wirkungszusammenhang unter „Grenzabsatz in bezug auf das Werbebudget“ vor? Liefern Sie sowohl eine verbale Umschreibung als auch einen formalen Ausdruck - letzteres unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die oben angeführte Werbebudget-Absatzfunktion!
- c) Warum ist es in der Praxis lohnenswert, sich bei einer produktbezogenen Werbebudgetierung Gedanken über die Höhe des werbebedingten Grenzabsatzes dieses Produkts zu machen? Begründen Sie Ihre Antwort unter Bezugnahme auf theoretische Erkenntnisse zum „optimalen“ Werbebudget!

Aufgabe St 4:**(10 Punkte)**

Was ist in Wissenschaft und Praxis gemeint, wenn aus dem Blickwinkel marktorientierter Unternehmensführung von „Wettbewerbsvorteilen“ eines Unternehmens gesprochen wird? Welches sind die „Quellbereiche“ solcher Vorteile? Kurze Erläuterung mit jeweils zwei Beispielen je „Quellbereich“!

Fragen/Aufgaben Prof. Dr. H. Dyckhoff**Aufgabe Dy1****(11 Punkte)**

Sind die folgenden Aussagen **wahr (ja)** oder **falsch (nein)**?

HINWEIS:

Für jede richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt, für jede falsche Antwort wird Ihnen ein Punkt abgezogen. Aussagen ohne Antwort werden mit 0 Punkten bewertet. In der Aufgabe kann insgesamt keine negative Punktzahl erreicht werden.

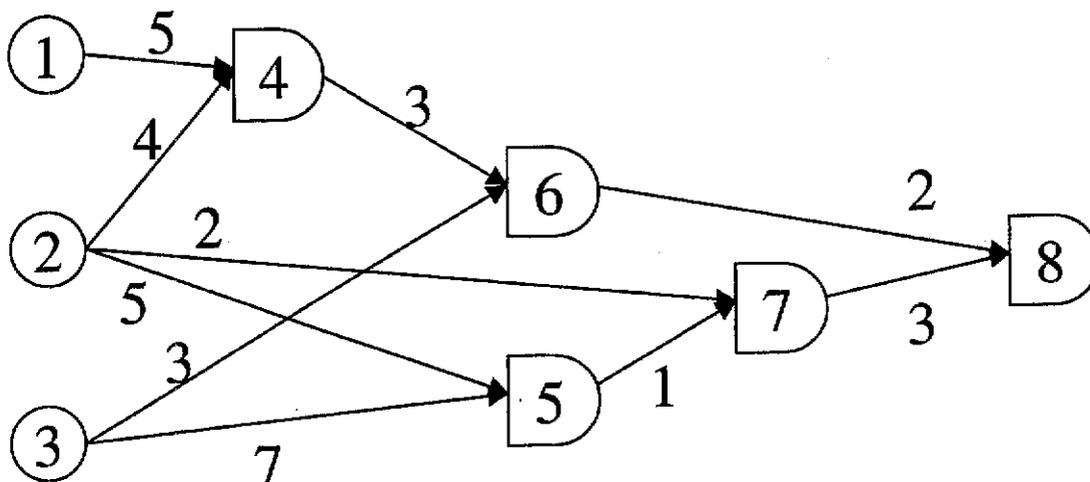
Tragen Sie die Antworten in die dafür vorgesehene Tabelle auf Ihrem Lösungsbogen ein. Lösungen auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet!

1. Eine Technik heißt größenprogressiv, wenn Erhöhungen des Skalenniveaus für jede technisch mögliche Produktion stets selber wieder technisch mögliche Produktionen ergeben.
2. Die Grundannahme „Irreversibilität“ besagt, dass keine Objektart sowohl Input als auch Output einer Technik sein kann.
3. Realer Aufwand ergibt sich aus dem Einsatz von Gütern und der Ausbringung von Übeln.
4. Fallen zwei Outputobjektarten in einem Produktionsprozess als Kuppelprodukte an, so sind sie gegenseitig nur partiell substituierbar.
5. Je höher der Betrag des Exponenten in der Formel für die Lernkurve ist, desto größer ist der Lerneffekt (desto schneller wird gelernt).
6. Ein Verlust wird gerade dann vermieden, wenn der Deckungsbeitrag die variablen Kosten deckt.
7. Bei einem einzigen Faktorengpass lässt sich das optimale Erzeugnisprogramm auch mit dem Konzept der engpassspezifischen Deckungsbeiträge bestimmen.
8. Unter Primärbedarf versteht man jene Menge eines Faktors oder Zwischenprodukts, die zu Beginn der Produktion vorhanden sein muss.
9. Das Hauptaugenmerk des operativen Managements liegt auf der Schaffung und Erhaltung von Erfolgspotenzialen.
10. Bei der Werkstattproduktion orientiert sich die räumliche Anordnung der Produktiv-einheiten an den Arbeitsobjekten (Objektprinzip).
11. Verändert sich die Beurteilung einer Objektart von Neutrum zu Übel, so können bisher ineffiziente Aktivitäten effizient werden.

Aufgabe Dy2

(2 + 6 + 3 = 11 Punkte)

Nachfolgende Grafik zeigt den Gozinto-Graphen einer mehrstufigen Produktion.



- Wie viele Stufen umfasst der Produktionsprozess? (Kurze Begründung!)
- Bestimmen Sie die zum Gozinto-Graphen gehörende Gesamtbedarfsmatrix!
- Wie hoch sind die Stückkosten des Produkts, wenn folgende Primärkosten (Materialbeschaffungskosten der Faktoren bzw. Fertigungskosten der Zwischen- und Endprodukte, jeweils in Geldeinheiten pro Mengeneinheit) gelten:

$$c_1 = 7, c_2 = 5, c_3 = 10, c_4 = 5, c_5 = 10, c_6 = 2, c_7 = 3, c_8 = 20$$

Aufgabe Dy3

(5 + 3 + 3 = 11 Punkte)

In einem Demontagewerk werden verschiedene Altautotypen in Serie demontiert. Pro Monat (= 30 Tage) werden bei konstanter Zugangsrate 90 Autos eines Fahrzeugtyps angeliefert (vereinfachend sei davon ausgegangen, dass der Betrieb durchgängig, also auch am Wochenende geöffnet und tätig ist!). Die Lagerung dieser Fahrzeuge im Eingangslager kostet 4,80 Euro pro Tag und Fahrzeug, die Umstellung der Demontageanlage auf diesen Fahrzeugtyp jeweils 50 Euro. Die Demontage eines Fahrzeugs dauert 2 Stunden. Das Unternehmen arbeitet im 2-Schichtbetrieb (= 16 Stunden pro Tag).

- Bestimmen Sie die optimale Demontageseriengröße!

$$K = c_{\text{Los}} \cdot \frac{Y}{q} + c_{\text{Rüst}} \cdot \frac{q}{2} \left(1 - \frac{p}{\alpha}\right)$$

$$K' = -c_{\text{Los}} \cdot \frac{Y}{q^2} + c_{\text{Rüst}} \cdot \frac{1}{2} \left(1 - \frac{p}{\alpha}\right)$$

- Wie hoch sind die Lager- und Rüstkosten pro Monat?

$$\text{Min.: } c_{\text{Los}} \cdot \frac{Y}{q^2} = c_{\text{Rüst}} \cdot \frac{1}{2} \left(1 - \frac{p}{\alpha}\right)$$

- Beschreiben Sie verbal (ohne Berechnung!), warum und wie sich die optimale Losgröße ändert, wenn das Unternehmen zu einem 3-Schichtbetrieb übergeht!

Aufgabe Dy4**(4 + 5 + 3 = 12 Punkte)**

Zur Herstellung eines Liters eines Mischgetränks werden neben einer Vielzahl weiterer Faktoren (Wasser, Zucker etc.) auch 100 g einer exotischen Fruchtmischung (x_1) und 0,5 g eines Konservierungsstoffes (x_2) eingesetzt. Der Verkaufspreis des Mischgetränks beträgt abzüglich der Kosten aller hier nicht näher betrachteten Inputstoffe 2 Euro/Liter. Die Fruchtmischung kann bis zu einer Quantität von 1000 kg für 5 Euro/kg eingekauft werden. Darüber hinaus gehende Mengen müssen sehr teuer bei einem Importeur beschafft werden, was Kosten in Höhe von 16 Euro/kg verursacht. Der Konservierungsstoff kostet 1000 Euro/kg bis zu einer Menge von 10 kg. Nimmt das Unternehmen eine höhere Menge ab, so kann es aufgrund von Rabatten die zusätzliche Menge (also nur die Quantität über 10 kg!) für 600 Euro/kg einkaufen.

- a) Zeichnen Sie den Input/Output-Graphen zur Herstellung eines Liters des Mischgetränks! Verdeutlichen Sie dabei auch die Wertflüsse pro Quantitätseinheit! (Hinweis: Geben Sie insbesondere Acht auf die Übereinstimmung der Bezugsgrößen bzw. Dimensionen von Mengen- und Wertflüssen!)
- b) Bestimmen Sie die Grenzdeckungsbeitragsfunktion in Abhängigkeit von der Outputquantität!
- c) Welche Menge Mischgetränk würden Sie herstellen, wenn maximal 28000 Liter des Mischgetränks abgesetzt werden können? Begründen Sie Ihre Antwort!

Viel Erfolg!